

23. Juni 1862.

N<sup>o</sup> 142.

23. Czerwea 1862.

(1027) **Konkurs-Ausschreibung** (2)

zur Wiederbesetzung der an der landschaftl. technischen Lehranstalt zu Graß erledigten Lehrkanzel der Mechanik.

Nr. 10164. An der technischen Lehranstalt des landstafelischen Joanneums in Gratz ist die Lehrkanzel für Mechanik, Maschinenlehre und Maschinenzeichnung, mit welcher ein aus der k. k. landstafel. Domestikalkasse fließender Gehalt von jährlichen 1260 fl. öst. W. mit dem Vorrückungsrecht in die Gehalte von 1470 fl. öst. W. und 1680 fl. öst. W. nach 10- beziehungsweise 20jähriger Dienstleistung verbunden ist, erledigt.

Zum Behufe der Wiederbesetzung dieser Stelle werden am 1. und 2. Juli l. J. am landstaf. Joanneum zu Gratz und an dem k. k. polytechnischen Institute in Wien, am k. k. Josef-Polytechnikum in Ofen, am landstaf. Polytechnikum in Prag, so wie an den techn. Lehranstalten zu Brünn, Lemberg und Krakau die schriftlichen Konkursprüfungen, und am 3. Juli der Probeportrag abgehalten werden, ohne daß durch diese Konkursprüfung die einfache Kompetenz verdienstvoller Bewerber ausgeschlossen ist.

Diejenigen, welche sich dieser Konkursprüfung unterziehen wollen, haben sich bei den Studien-Direktionen der vorbezeichneten Lehranstalten zu melden, ihre diesfälligen Gesuche an den k. k. landstaf. Landesauschuß zu richten, dieselben mit den erforderlichen Urkunden, Zeugnissen und Zeichnungen zu belegen, und sich über Geburtsort, Alter, Religion, Studien, Moralität, allfällige Sprachkenntnisse, bereits geleistete Dienste und sonstige Beschäftigung auszuweisen.

Diese Gesuche sind entweder bei Gelegenheit der Konkursprüfung an die bezüglichen Studien-Direktionen oder bei dem Landesauschuße in Graß bis Ende Juni l. J. zu überreichen.

Vom k. k. landstaf. Landesauschuße.

Graß, am 28. Mai 1862.

(1019) **G d i f t.** (2)

Nr. 14776. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber folgender angeblich in Verlust gerathenen

1. ost-galizischen Kriegsdarlehens-Obligazionen, lautend auf den Namen:

1. Hleszczawa Untertanen Tarnopoler und Czortkower Kreises Nr. 14400 ddo. 24. August 1798 zu 5% über 69 fr. 8<sup>2</sup>/<sub>8</sub> rr.

2. Hleszczawa Untertanen Tarnopoler und Czortkower Kreises Nr. 14362 ddo. 14. Dezember 1798 zu 5% über 69 fr. 8<sup>2</sup>/<sub>8</sub> rr.

3. Hleszczawa Rustical Tarnopoler und Czortkower Kreises Nr. 15098 ddo. 14. November 1799 zu 5% über 69 fr. 8<sup>2</sup>/<sub>8</sub> rr.

II. Ost-galizische Naturallieferungs-Obligazionen lautend auf den Namen:

4. Hleszczawa Untertanen Tarnopoler Kreises Nr. 1895 ddo. 23. Jänner 1794 zu 4% über 245 fr. 30 rr.

5. Dorf Hleszczawa Untertanen Tarnopoler Kreises Nr. 7151 ddo. 30. Jänner 1795 zu 4% über 105 fr. 30 rr.

6. Hleszczawa Untertanen Tarnopoler Kreises Nr. 2056 ddo. 5. November 1799 zu 4% über 204 fr. 48 rr.

7. Hleszczawa Untertanen Tarnopoler Kreises Nr. 9900 ddo. 3. August 1799 zu 4% über 138 fr. 21 rr.

8. Gemeinde Hleszczawa Tarnopoler Kreises Nr. 8576-1002 ddo. 1. November 1829 zu 2% über 155 fr. aufgefördert, binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen die gedachten Obligazionen vorzuweisen oder ihre Rechte darauf darzuthun, widrigens die Obligazionen für amortisirt werden erklärt werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 14. Mai 1862.

(1033) **G d i f t.** (2)

Nr. 4596. Vom Stanislawower k. k. Kreisgerichte wird allen auf den, dem Herrn Peter Josef zweier Namen Szryrn gehörigen, im Stanislawower Kreise gelegenen Gütern Habin mit ihren Forderungen versicherten Gläubigern hiemit bekannt gegeben, daß mittelst Entschädigungs-Ausspruches der k. k. Statthalterei in Grund-Entlastungsangelegenheiten vom 16. November 1860 Zahl 2193 für diese Güter ein Urbatal-Entschädigungs-Nachtrags-Kapital im Betrage von 271 fl. 40 fr. RM. ausgemittelt wurde.

Es werden daher sämmtliche mit ihren Forderungen auf diesen Gütern versicherten Gläubiger aufgefordert, entweder mündlich bei der zu diesem Zwecke hiergerichts bestehenden Kommission, oder schriftlich durch das Einreichungs-Protokoll dieses k. k. Kreisgerichtes ihre Anmeldungen unter genauer Angabe des Vor- und Zunamens und Wohnortes (Hausnummer) des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte

Vollmacht beizubringen hat, unter Angabe des Betrages der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen, unter bürgerlicher Bezeichnung der angemeldeten Post, und wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außer dem Sprengel dieses k. k. Kreisgerichtes hat, unter Namhaftmachung eines daselbst befindlichen Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Vorladungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden, um so früher bis einschließlich den 8. August 1862 zu überreichen, widrigens der sich nicht meldende Gläubiger bei der seiner Zeit zur Vernehmung der Interessenten zu bestimmenden Tagsatzung nicht mehr gehört, er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das Entschädigungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge einwilligend angesehen werden wird, und das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittel gegen ein von den erschienenen Interessenten im Sinne des §. 5 des Patentges vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen unter der Voraussetzung verliert, daß seine Forderung nach Maßgabe ihrer bürgerlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder nach Maßgabe des §. 27 des kaiserlichen Patentges vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Stanislawów, den 2. Juni 1862.

(1034) **G d i f t.** (2)

Nr. 24105. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird hiemit kund gemacht, daß Jacob Kaminker die Firma „J. Kaminker“ für das Expeditionsgeschäft am 22. Mai 1862 protokolliert hat.

Lemberg, am 5. Juni 1862.

(1035) **G d i f t.** (2)

Nr. 24104. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird hiemit kund gemacht, daß Samson Wohlner die Firma „Samson Wohlner“ für eine Spezerei, Material- und Farben-Waarenhandlung am 22. Mai 1862 protokolliert hat.

Lemberg, am 5. Juni 1862.

(1032) **Kundmachung.** (2)

Nr. 36806. Seine kais. königl. apostolische Majestät haben mit der allerhöchsten Entschließung vom 22. Mai 1862 anzubefehlen geruht, daß bei allen Truppen der Armee die seit dem Jahre 1854 dienenden Leute, auf ihr Verlangen zu beurlauben und mit Ende Juni dieses Jahres in die Reserve zu übersehen sind.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 7. Juni 1862.

**Ogłoszenie.**

Nr. 36806. Jego ces. król. apostolska Mość raczył najwyszczem postanowieniem z dnia 22. maja 1862 rozkazać, ażeby przy wszystkich wojskach armii ludziom od roku 1854 służącym na ich żądanie dawano urlopy i z końcem czerwea tego roku do rezerwy przenoszono.

Co niniejszem podaje się do wiadomości powszechnej.

Od c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 7. czerwea 1862.

(1016) **E d y k t.** (3)

Nr. 22229. C. k. sąd krajowy Lwowski czyni niniejszym edyktem z miejsca pobytu niewiadomej Czarnie Gran, a w razie tejże śmierci jej z imienia i pobytu niewiadomym spadkobiercom, że małżonkowie Herrmann i Cyril Boila Landes naprzeciw nim pod dniem 19. maja 1862 do l. 22229 pozew o wymazanie ze stanu biernego połowy realności we Lwowie pod l. 206 <sup>2</sup>/<sub>4</sub> położonej, sumy 200 zlr. m. k. wytoczyli, który to pozew pod dniem dzisiejszym do postępowania słownego z terminem na dzień 4. sierpnia o godzinie 11ej przed południem zdekretowano, nadawszy pozwanym do przeprowadzenia tego sporu na kuratora adwokata dr. p. p. Tustanowskiego z substytucją adwokata dr. p. p. Rayskiego. Wzywają się zatem pozwani, ażeby wcześniej ustanowionemu p. kuratorowi środków obrony dostarczyli, lub też sobie innego obrońcę obrali i temu c. k. sadowi krajowemu wskazali, albo też na ustanowionym terminie się jawni, albowiem skutki zwłoki sami sobie przypiszą.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 26. maja 1862.

wegen Aufnahme von Zöglingen in die k. k. medizinisch-chirurgische Josefs-Akademie für das Schuljahr 186 $\frac{2}{3}$ .

Nr. 701 6. Abth. An der medizinisch-chirurgischen Josefs-Akademie werden für das kommende Studienjahr 186 $\frac{2}{3}$  Zöglinge sowohl auf den höheren als auf den niederen Lehrkurs und zwar für Zahlplätze und für Militär- (Frei-) Plätze aufgenommen.

Der höhere Kurs dauert 5, der niedere 3 Jahre.

Die Bedingungen und Erfordernisse zur Aufnahme sind folgende:

1) Müssen die Aspiranten österreichische Staatsangehörige sein.  
2) Für Aspiranten des höheren Lehrkurses ist das 24. Lebensjahr als das höchste Aufnahmsalter festgesetzt.

Aspiranten für den niederen Lehrkurs müssen das 15. Lebensjahr vollendet, und dürfen das 22. nicht überschritten haben.

3) Eine gesunde kräftige Leibesbeschaffenheit und vollkommene physische Tauglichkeit zur Erfüllung aller Pflichten und zu den Verpflichtungen des künftigen felbärztlichen Berufes.

4) Die nöthige Vorbildung und zwar wird von den Aspiranten für den höheren Lehrkurs gefordert, daß sie dieselbe wissenschaftliche Eignung haben, welche zur Immatrikulation für ein höheres Fakultäts-Studium und namentlich für das höhere medizinisch-chirurgische Studium an den Universitäten der österr. Monarchie als Bedingung festgesetzt ist.

Die Aspiranten für den niederen Lehrkurs müssen wenigstens die 4 ersten Gymnasialklassen an einer inländischen Lehranstalt mit durchaus guten Fortgangsklassen zurückgelegt haben.

5) Die Nachweisung über untadelhaftes Vorleben und gutes sittliches Betragen der Aspiranten.

6) Der Erlag des Equipirungsgeldes im Betrage von 100 Gulden beim Eintritte in die Akademie. Mittellosen Aspiranten auf Militärplätze mit sehr guten Fortgangsklassen und Sittenzeugnissen, insbesondere den Söhnen mittelloser Offiziere, Militär-Parthen und Beamten, dann Zivil-Staatsdiener kann, wenn deren Mittellosigkeit erwiesen vorliegt, und ihre Ausnahme mit Rücksicht auf den Bedarf wünschenerwerth erscheint, der Erlag des Equipirungsgeldes vom Kriegsministerium nachgesehen, und der dießfällige Betrag auf Rechnung des Avaras angewiesen werden.

7) Die Verpflichtung für die Aspiranten des höheren Lehrkurses nach erlangtem Doktorgrade 10 Jahre, für die Zöglinge des niederen Lehrkurses aber nach erfolgter Approbation zum Wundarzte 8 Jahre als Feldärzte in der k. k. Armee zu dienen.

Die Genüsse und Vortheile der Zöglinge bestehen in Folgendem:

1. Die Zöglinge erhalten die Unterkunft und volle Verpflegung in der Art, wie in den übrigen k. k. Militär-Akademien.

2. Ein monatliches Pauschale von 10 Gulden 50 Kreuzer für Kleider, Wäsche, Bücher, Schreibmaterialie u.; 2 Gulden davon sind als Taschengeld bestimmt.

3. Die Zöglinge erhalten den, dem Lehrkurse entsprechenden vollständigen Unterricht in der Medizin und Chirurgie unentgeltlich.

4. Dieselben sind von der Entrichtung der an den Zivil-Lehranstalten vorgeschriebenen Rigorosen und Diplomtaxen befreit.

5. Die Zöglinge werden nach Absolvirung des Lehrkurses und entsprechender Ablegung der strengen Prüfungen, u. zw. die des höheren Kurses zu Doktoren der gesammten Heilkunde graduirte, jene des niederen Kurses als Wundärzte und Geburtshelfer approbit und ihnen hierüber die Diplome ausfertigt, durch welche sie in alle diejenigen Rechte und Freiheiten eingesetzt werden, die den an anderen k. k. medizinisch-chirurgischen Lehranstalten kreitenden Ärzten und Wundärzten zukommen.

6. Hiernach werden die Zöglinge des höheren Lehrkurses als Oberärzte mit dem Vorrückungsrechte in die höheren Chargen der felbärztlichen Franche, jene des niederen Lehrkurses dagegen als Unterärzte mit der Aussicht auf die Beförderung zum Oberwundarzte in der k. k. Armee angestellt.

7. Ausgezeichnete Oberwundärzte und Unterärzte, welche nach den bestehenden Studienregeln zur höheren medizinisch-chirurgischen Ausbildung befähigt sind, können dann später mit dem Fortbezuge der Gebühr ihrer Charge als Frequentanten auf den höheren Lehrkurs an die Akademie einberufen werden, um sich den zur Vorrückung zum Oberarzte erforderlichen Doktorgrad zu erwerben.

8. Den an der Josefs-Akademie gebildeten Feldärzten, Doktoren und Wundärzten, wird, wenn sie sich um eine ärztliche Anstellung im Zivilstaatsdienste bewerben, nach vollendeter tadelloser Dienstzeit der absolute Vorzug vor allen Zivilärzten, beziehungsweise Zivilwundärzten, eingeräumt.

Die Zöglinge, welchen ein Militärplatz verliehen wird, werden unentgeltlich verpflegt, die Zahlzöglinge müssen hiefür eine Vergütung leisten.

Gegenwärtig ist der Betrag für Zahlplätze in dem höheren Lehrkurse auf 315 Gulden, und jener für den niederen Kurs auf 262 fl. 50 kr. festgesetzt, und in der Folge wird derselbe von Zeit zu Zeit nach den Verhältnissen geregelt.

Dieser Betrag ist in halbjährigen Raten in Vorhinein am 1. Oktober und 1. April bei einer der nachstehenden Kriegskassen, beliebig welcher, als: zu Wien, Graz, Innsbruck, Prag, Brünn, Lemberg,

Ofen, Udine, Venedig, Temesvar, Agram, Hermannstadt, Zara, Triest oder Mainz, unter Angabe des Vor- und Zunamens des Zöglings und der Josefs-Akademie als der Bildungsanstalt, in welcher sich derselbe befindet, sowie der Zeitperiode, für welche die Zahlung geleistet wird, zu übergeben, oder an selbe zu übersenden, und muß sich jeder neu einberufene Zahlzögling bei seinem Einrücken an die Akademie mit dem Erlagscheine über die erste Rate bei der Akademie-Direktion ausweisen, widrigens dessen Aufnahme nicht Platz greifen könnte.

Zahlzöglingen, welche in zwei aufeinander folgenden Studienjahren durchaus oder die Mehrzahl vorzüglicher Fortgangsklassen erhalten haben und deren Aufführung ohne Tadel ist, kann über Antrag der Direktion ein Militärplatz für die fernere Studienzeit unter der Bedingung einer fortgesetzten guten Studien-Berwendung und Aufführung vom Kriegs-Ministerium verliehen werden.

Die Gesuche um Verleihung eines Militär- oder Zahlplatzes sind von den Eltern oder Vormündern des Bewerber im Dienstwege oder unmittelbar, je nachdem jene dem Militär- oder Zivilstande angehören, längstens bis 15. August 1862 bei dem Kriegs-Ministerium in Wien einzubringen.

Diese Gesuche müssen die genaue Adresse enthalten, an welcher der Bescheid zu richten ist. Wenn selber an Orte gelangen soll, in welchen sich kein Postamt befindet, so ist die letzte Poststation stets anzugeben.

Die Aufnahme findet nur in den ersten Jahrgang beider Lehrkurse statt Aufnahmsgesuche für einen höheren als für den ersten Jahrgang werden als unstatthaft nicht berücksichtigt.

In den bezüglichen Gesuchen muß gehörig ausgedrückt sein, auf welchen Lehrkurs der Bittsteller und ob derselbe auf einen Militär- oder auf einen Zahlplatz aspirire und es müssen demselben folgende Dokumente beiliegen:

1. Der Nachweis des Alters,

2. das Impfungs-Zeugniß,

3. das von einem graduirten Militärarzte ausgestellte Zeugniß über die physische Qualifikation des Aspiranten,

4. das Sittenzeugniß,

5. die gesammten Schul- und Studien-Zeugnisse von allen Jahrgängen der zurückgelegten Gymnasialklassen, und zwar sowohl vom ersten als auch vom zweiten Semester jeden Jahrganges, dann den Gesuchen um Aufnahme auf den höheren Lehrkurs auch das Maturitäts-Zeugniß eines inländischen Obergymnasiums. Studierende von Lehranstalten, an welchen die Maturitäts-Prüfungen erst in der zweiten Hälfte des Monats September abgehalten werden, und welche demnach nicht in der Laie sind, das vorgeschriebene Maturitäts-Zeugniß ihrem Aufnahmsgesuche beizulegen, können demungeachtet ein mit allen sonstigen vorgeschriebenen Beilagen instruirtes Gesuch einreichen, und es kann denselben bei einer ausgewiesenen vorzüglichen Verwendung in den Gymnasial-Studien, welche vorausichtlich ein ähnliches Calcul bei der abzulegenden Maturitäts-Prüfung erwarten läßt, die Aufnahme provisorisch zuerkannt werden.

6. Jene Aspiranten, welche ihre Studien unterbrochen haben, müssen sich über ihre Beschäftigung oder sonstige Verwendung während der Dauer der unterbrochenen Studienzeit legal ausweisen.

7. Die ausdrückliche Erklärung, bei der Aufnahme das Equipirungsgeld im Betrage von 100 Gulden und bei Aspiranten auf Zahlplätze den für Unterkunft, Verpflegung, Bekleidung und sonstige Bedürfnisse bestimmten Betrag von jährlich 315 Gulden für den höheren und jährlichen 262 Gulden 50 Kreuzer für den niederen Lehrkurs in halbjährigen Raten in Vorhinein zu erlegen.

8. Gesuchen um Zahlplätze hat die legale Bestätigung beizulegen, daß die Bittsteller sich in jenen Vermögens-Verhältnissen befinden, welche ihnen die anstandlose Entrichtung des festgesetzten Beförderungspauschalbetrages während der Dauer der Studienzeit der Aspiranten an der Akademie gestattet.

9. Wenn ein besonderer Anspruch für die Aufnahme in die Josefs-Akademie auf Grund des Charakters oder besonderer Verdienstlichkeit des Vaters des Aspiranten erhoben werden will, so muß dieser Umstand, falls die Militär-Behörden nicht an sich hievon in Kenntniß sind, gehörig dokumentirt sein. Nicht ausgewiesene derartige Angaben können nicht berücksichtigt werden.

10. Der von dem Aspiranten ausgestellte, von dessen Vater oder Vormund bestätigte und von zwei Zeugen mitunterfertigte Revers über die einzugehende zehnjährige und beziehungsweise achtjährige Dienstverpflichtung.

Gesuche, welche nach dem anberaumten Termine einlaufen, oder welche nicht gehörig, namentlich nicht mit allen Studienzeugnissen von beiden Semestern aller Jahrgänge belegt sind, oder welche nicht erscheinen lassen, ob der Gesuchsteller auf den höheren oder niederen Lehrkurs, um einen Militär- oder Zahlplatz kompetire, können nicht berücksichtigt werden.

Die Verleihung der Militär- und Zahlplätze erfolgt von Seite des Kriegs-Ministeriums.

Die Gesuchsteller erhalten darüber einen schriftlichen Bescheid, in welchen bei den Aufgenommenen angegeben wird, wann dieselben bei der Akademie einzurücken haben.

Die neu ankommenden Zöglinge werden hinsichtlich ihrer physischen Eignung hier nochmals von einem Stabsarzte untersucht und nur die auch hiebei tauglich Befundenen werden wirklich aufgenommen.

(1018) **G d i e t.** (3)

Nro. 14008. Vom Lemberger k. k. Landesgericht wird zur Vereinfachung der mit dem hiergerichtlichen Urtheile vom 29. April 1857 Zahl 798 der Fr. Anna Widdy Namens ihrer minderjährigen Kinder Friedrich, Wilhelm und Anna Müller wider Fr. Dorothea Piatkowska zuerkannten Summe pr. 1333 fl. 20 kr. RM. oder 1399 fl. 86 kr. öst. W. sammt 5% vom 1. Jänner 1860 zu berechnenden Zinsen, dann Gerichtskosten pr. 8 fl. 54 kr. RM. den früheren Refusionskosten pr. 11 fl. 93 kr. öst. W. und 24 fl. 11 kr. öst. W., so wie der gegenwärtig im Betrage von 35 fl. 13 kr. öst. W. zuerkannten Refusionskosten die exklusive öffentliche Feilbietung der dem Markus Rhein als Hypothekenschuldner gehörigen, sub Nro. 372 3/4 gelegenen Realität unter erleichternden Bedingungen ausgeschrieben.

Zur Vornahme dieser Feilbietung wird ein einziger Termin auf den 1. August 1862 9 Uhr Vormittags festgesetzt, mit dem Besatze, daß bei demselben diese Realität um was immer für einen Preis hintangegeben werden wird.

Jeder Kauflustige ist verbunden den 10ten Theil des mit 3979 fl. 55 kr. öst. W. gerichtlich erhobenen Schätzungswertes, das ist den Betrag pr. 398 fl. 50 kr. als Badium im Baaren oder in öffentlichen Schuldverschreibungen nach dem Tageskurse des Liquidationstermines zu Händen der Feilbietungs-Kommission zu erlegen, wobei es jedoch dem Refusionsführer als Kauflustigen freisteht, gegen Sicherstellung des Badiums über der erquirten Summe pr. 1333 fl. 20 kr. öst. W. mitzutreten, ohne zum Erlage desselben verbunden zu sein.

Die übrigen Feilbietungsbedingungen können in dem Gerichtshause als auch in der hiergerichtlichen Registratur von den Partheien eingesehen werden.

Die dem Leben oder dem Wohnorte nach unbekanntem Gläubiger werden zu Händen des Kurators Advokaten Dr. Madejski verständigigt.

Lemberg, am 21. Mai 1862.

**E d y k t.**

Nr. 14008. C. k. sąd krajowy Lwowski podaje niniejszem do publicznej wiadomości, iż na zaspokojenie przyznanej p. Annie Widdy imieniem jej małoletnich dzieci Fryderyka, Wilhelmina i Anny Müller wyrokiem tutejszym z d. 29. kwietnia 1857 do l. 798 sumy 1333 złr. 20 kr. m. k. czyli 1399 zł. 86 c. w. a. wraz z odsetkami od 1. stycznia 1860, tudzież kosztami sporu w ilości 8 złr. 54 kr. m. k. i kosztami egzekucyi poprzedniami w ilości 11 zł. 93 c. w. a. i 24 zł. 11 c. w. a., tudzież kosztami niniejszemi w ilości 35 zł. 13 c. w. a. przyznanemi, odbędzie się sprzedaż publiczna egzekucyjna realności pod l. 372 3/4 we Lwowie położonej, należącej Markusowi Rhein jako dłużnikowi hypotekarnemu pod ułatwiającymi warunkami.

Do przedsięwzięcia tej licytacji wyznacza się jeden termin na dzień 1. sierpnia 1862 o godzinie 9ej przed południem z tym dodatkiem, że na tym terminie rzeczona realność za jakąkolwiek cenę sprzedana zostanie.

Każden chce kupienia mający obowiązany jest dziesiątą część ceny szacunkowej w ilości 3979 zł. 55 c. w. a. sądownie wyprawzonej, t. j. kwotę 398 zł. 50 c. jako wadium w gotówce albo obligacjach publicznych podług kursu dnia licytacji do rąk komisji obliżacych publicznych podług kursu dnia licytacji do rąk komisji złożyć, przyczem jednak egzekucję prowadzącym wolno będzie licytować za poprzedniem zabezpieczeniem tego wadium na sumie 1333 złr. 20 kr. w m. k., dla której się egzekucya prowadzi bez obowiązku złożenia takowego.

Resztę warunków licytacyjnych wolno stronom wglądać w zabudowaniu sądowym lub w tutejszej registraturze.

Wierzycieli z zycia lub pobytu niewiadomych uwiadamia się, do rąk p. adw. dr. Madejskiego jako kuratora.

Lwów, dnia 21. maja 1862.

(1020) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nro. 6633. Wegen Veräußerung der ärarischen Pferdehaltung Nro. 2 in Skalat wird am 7. Juli 1862 um 9 Uhr Vormittags bei dem k. k. Bezirksamte in Skalat unter den in der hierortigen Kundmachung vom 15. April 1862 Zahl 4396 enthaltenen Bedingungen eine zweite öffentliche Versteigerung abgehalten werden.

Der Ausrufspreis für diese Stallung beträgt 312 fl. 10 kr. öst. W. und das zu erlegende Angeld 10% dieses Ausrufspreises.

Die schriftlichen gehörig gestiegelten Offerte können bis zum Besatze der mündlichen Lizitation bei dem Vorstande des k. k. Bezirksamtes in Skalat überreicht werden.

Die näheren Lizitationsbedingungen können sowohl bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Tarnopol als auch bei dem k. k. Bezirksamte in Skalat eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Tarnopol, den 11. Juni 1862.

**Ogłoszenie licytacji.**

Nr. 6633. Celem sprzedaży skarbowej stajni na konie Nr. 2. w Skalacie odbędzie się przy c. k. urzędzie powiatowym w Skalacie na dniu 7. lipca 1862 o godzinie 9ej przed południem publiczna licytacja pod warunkami w tutejszem obwieszczeniu z dnia 15. kwietnia 1862 do l. 4396 zawartemi.

Cena wywołania za tę stajnię wynosi 312 złr. 10 c. w. a., a składać się mające wadium 10% tej ceny wywołania.

Oferty pisemne należycie opieczętowane mogą przed rozpoczęciem ustnej licytacji do rąk przełożonego c. k. urzędu powiatowego w Skalacie być podane.

Blizsze warunki licytacji przejrzeć można w c. k. skarbowej dyrekcji powiatowej w Tarnopolu i w c. k. urzędzie powiatowym w Skalacie.

Od c. k. skarbowej dyrekcji powiatowej.

Tarnopol, dnia 11. czerwca 1862.

(1022) **Kundmachung.** (3)

Nro. 4290. Vom 1. Juli 1862 wird die bisher wöchentlich dreimalige Postenfahrpost zwischen Lutowiska und Ustrzyki täglich verkehren, und von Lutowiska um 9 Uhr Nachmittags abzugehen, in Ustrzyki um 5 Uhr Nachmittags einzutreffen, von dort um 6 Uhr 30 Minuten Früh, nämlich 30 Minuten nach Anfuhr der Post aus Chyrow zurückzukehren und in Lutowiska um 10 Uhr 30 Minuten Vormittags anzukommen haben.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Postdirektion.

Lemberg, den 4. Juni 1862.

**Obwieszczenie.**

Nr. 4290. Od 1. lipca 1862 r. dotychczasowa tygodniowo trzykrotna wozowa poczta posłańcza między Lutowiskami i Ustrzykami dziennie skutecznieć się będzie. Odchodzi z Lutowisk o godzinie 1ej po południu, z Ustrzyk o godzinie 5ej 30 minut rano, mianowicie w 30 minut po przybyciu poczty z Chyrowa. Przychodzi do Ustrzyk o godzinie 5ej po południu, do Lutowisk o godzinie 10ej minut 30 przed południem.

Co niniejszem podaje się do ogólnej wiadomości.

Od c. k. galicyjskiej dyrekcji pocztowej.

Lwów, dnia 4. czerwca 1862.

(1026) **Konkurs-Kundmachung.** (3)

Nro. 457. Zur Wiederbesetzung des bei dem Zborower k. k. Bezirksamte erledigten Bezirksamtskanzleienstelle mit dem Gehalte jährlich 367 fl. 50 kr. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe jährlich 420 fl. öst. W. wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bei dem Zborower k. k. Bezirksamte längstens bis 15. Juli 1862 einzureichen.

Disponible der beiden Landesprachen mächtige Beamte werden besonders berücksichtigt.

Zloczow, am 4. Juni 1862.

(1031) **G d i e t.** (2)

Nro. 3434. Vom k. k. Kreis als Handelsgerichte in Zloczow im Kronlande Galizien des österreichischen Kaiserstaates wird mittelst dieses Ediktes kundgemacht, daß der mittelst Ediktes dieses k. k. Kreisgerichtes vom 17. März 1862 Zahl 1851 verlaubliche Beschluß bezüglich der Eröffnung des Konkurses der Gläubiger über das im Kronlande Galizien befindliche unbewegliche und über das gesammte wo immer im österreichischen Kaiserstaate befindliche bewegliche Vermögen der öffentlichen Gesellschafter des protokolirten Brodner Handlungshauses „E. Benjanowitz & Comp.“ mit dem Erlaße des hohen k. k. galizischen Ober-Landesgerichtes in Lemberg vom 8. Mai 1862 Zahl 9243 dahin abgeändert worden ist: es finde die unmittelbare Konkursöffnung nicht Statt.

Indem es nunmehr von der obigen Konkursöffnung abkommt, werden alle mit dem Edikte vom 17. März 1862 Zahl 1851 im Zwecke der Konkursöffnung bekannt gemachten gerichtlichen Verfügungen rückgängig gemacht, und hievon die Gläubiger verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Zloczow, den 11. Juni 1862.

**E d y k t.**

Nr. 3434. C. k. sąd obwodowy jako sąd handlowy w Zloczowie kraju koronnym Galicyi, cesarstwa austriackiego, podaje niniejszem do wiadomości powszechnej, że ogłoszona tutejszemu sądowym edyktem z dnia 17. marca 1862 l. 1851 uchwała względem upadłości całego w kraju koronnym Galicyi znajdującego się nieruchomego i gdziekolwiek w austriackiej monarchii znajdującego się ruchomego majątku jawnych wspólników protokolowanego Brodzkiego domu handlowego pod firmą „E. Benjanowitz & Comp.“ uchwałę wyższego nadtrybunału krajowego we Lwowie z dnia 3. maja 1862 l. 9243 w ten sposób odmienioną została, iż bezpośrednio otwarcie konkursu tutaj miejsca niema.

Odwoluje się tedy wyż wzmiankowaną upadłość i w skutek tego wszystkie w celu przeprowadzenia upadłości edyktem z dnia 17. marca 1862 l. 1851 ogłoszone sądowe rozporządzenia tracą moc i siłę, o czem się wierzycielów zawiadamia.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Zloczów, dnia 11. czerwca 1862.

(1039) **G d i e t.** (2)

Nro. 4007. Vom k. k. Kreisgerichte in Tarnopol als provisorischer Notariatskammer wird in Gemäßheit des §. 147 Nr. D. bekannt gemacht, daß die Akten des mit hohem Justizministerial-Erlaße vom 6. April 1862 Zahl 2561 nach Lemberg übersetzten k. k. Notars in Czortkow Josef Strzelbicki, welchem am 15. Juli 1862 seinen Dienst in Lemberg antreten wird, an dieses k. k. Kreisgericht als zugleich prov. Notariatsarchiv übergeben werden.

Tarnopol, am 16. Juni 1862.

**(1041) Kundmachung. (1)**

Nro. 6061. Zum Zwecke der Verpachtung nachstehender Gefälle der Stadt Gliniany, als:

1) Das Markt- und Standgeldergefälle mit dem Ausrufspreise von 412 fl. 20 fr. öst. W.

2) Der Düngerausfuhr aus dem Ringplatze mit dem Fiskalpreise von 2 fl. öst. W., angefangen vom 1. November 1862 bis Ende Oktober 1863 oder auf drei aufeinander folgende Jahre, wird am 23. Juni d. J. die erste, und im ungünstigen Falle am 7. Juli d. J. die zweite Offertverhandlung beim Glinianyer k. k. Bezirksamte abgehalten werden.

Unternehmungslustige haben ihre versiegelten, gehörig gestempelten und mit dem 10% Badium versehenen Offerten beim Glinianyer k. k. Bezirksamte zu überreichen, wo auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Złoczów, den 20. Mai 1862.

**Obwieszczenie.**

Nr. 6061. W celu wydzierżawienia następujących dochodów miasta Glinian, jako to:

1) Targowego i miejscowego z ceną fiskalną 412 zł. 20 cent. wal. austr.

2) Wywozu nawozu z rynku z ceną fiskalną 2 zł. w. a., zaczawszy od 1go listopada 1862 do ostatniego października 1863 lub też na trzy po sobie następujące lata, odbędzie się na dniu 23. czerwca r. b. pierwsza, a w niepomyślnym razie na dniu 7. lipca r. b., druga licytacja za pomocą ofert przy c. k. urzędzie powiatowym w Glinianach.

Mający chęć nabycia zechcą swe opieczetowane, w należyty stempel i 10%towe wadium zaopatrzone oferty do c. k. urzędu powiatowego w Glinianach wnieść, gdzie też i bliższe szczegóły zasięgnąć można.

Złoczów, dnia 20. maja 1862.

**(1001) E d i k t. (3)**

Nro. 3902. Vom k. k. Kreisgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider Jechiel Feldmann der Citartar Jacob Rosner am 3. Juni 1862 Zahl 3902 wegen Zahlung von 587 fl. 14 fr. öst. W. eine Wechselklage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber am Heutigen die Zahlungsaufgabe erlassen worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Herrn Dr. Blumenfeld mit Substituierung des Herrn Advokaten Dr. Koźmiński als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertreibung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Tarnopol, den 4. Juni 1862.

**E d y k t.**

Nr. 3902. C. k. sąd obwodowy w Tarnopolu ogłasza, że Jakób Rosner wytoczył dnia 3go czerwca 1862 do liczby 3002 przeciwko Jechielowi Feldmann z pohyta niewiadomego pozew o zapłacenie 587 zł. 14 c. w. a. prosząc o pomoc rządową, i że dnia dzisiejszego wydano na tę sumę nakaz płatniczy.

Ponieważ pohyt pozwanego niewiadomy, więc sąd postanowił pawa adw. Blumenfelda z zastępstwem pana adw. Koźmińskiego na obrońcę pozwanego na koszt i niebezpieczeństwo tegoz, i będzie z nim ten spór rozprawiać.

Wzywa się tedy pozwany, aby wcześniej albo sam się jawił albo potrzebne środki obrony kuratorowi udzielił, lub zehy innego obrońcę wybrał i o tem sądowi doniósł, inaczey bowiem przypisze sobie skutki opieszałości.

Tarnopol, dnia 4. czerwca 1862.

**(1036) Kundmachung. (2)**

Nro. 2949. Zur Verpachtung der Nikolajower städtischen Propinazion auf die Zeit vom 1. November 1862 bis Ende Oktober 1865 wird am 29. Juli 1862 zu Nikolajow in der Kanzlei des k. k. Bezirksamtes die öffentliche Lizitation abgehalten werden.

Der Ausrufspreis wird mit 689 fl. 70 fr. öst. W. bestimmt. Lizitationslustige haben 10% des Ausrufspreises als Badium bei der Lizitations-Kommission baar zu erlegen.

Im Zuge bis zum Abschluß der mündlichen Lizitation werden auch schriftliche Offerten angenommen werden.

Die übrigen Bedingungen werden vor Beginn der Lizitation bekannt gegeben, können aber auch früher bei dem k. k. Bezirksamte eingesehen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Stryj, am 12. Juni 1862.

**Obwieszczenie.**

Nr. 2949. Celem wydzierżawienia propinacyi miejskiej w Nikolajowie na czas od 1. listopada 1862 do końca października 1865

odbędzie się dnia 29. lipca 1862 publiczna licytacja w Nikolajowie w kancelaryi c. k. urzędu powiatowego.

Cena wywołania stanowi się w sumie 6689 zł. 70 c. w. a.

Cheący licytować mają złożyć 10% ceny wywołania w gotówce jako wadium do rak komisji licytacyjnej. W ciągu, aż do zamknięcia ustnej licytacji, będą przyjmowane także pisemne oferty.

Warunki wydzierżawienia zostaną poszczególnie przed rozpoczęciem licytacji oznajmione, lecz i pierwej można takowe przejrzeć w kancelaryi c. k. urzędu powiatowego.

Od c. k. urzędu obwodowego.

Stryj, dnia 12. czerwca 1862.

**(1040) E d i k t. (2)**

Nro. 23428. Von dem k. k. Landesgerichte wird der Frau Henriette Górska gebr. Grf. Komorowska mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Johann H. Brühl unterm 31. Mai 1861 Zahl 23167 das Gesuch um Rechtsfertigung der zu seinen Gunsten unterm 5. März 1861 Zahl 4620 bewilligten Vormerkung der Summe pr. 400 fl. öst. W. übereicht hat, welches mit dem Bescheide vom 20. Juni 1861 Zahl 23167 der Frau Henriette Górska zur Aeußerung mitgetheilt wurde.

Da der Wohnort der Frau Henriette Górska unbekannt ist, so wird derselben der Herr Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Polański behufs Zustellung des betreffenden Tabularbescheides vom 20. Juni 1861 Zahl 23167 auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 2. Juni 1862.

**(1012) E d i k t. (3)**

Nro. 2322. Von dem k. k. Stanislauer städt. deleg. Bezirksgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekanntem Johann Jethan mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Rudolf Uniszewski wider denselben wegen Nichtigkeitsklärung der zu Gunsten dieses Abwesenden bezüglich der Realität in Kuhnin sub Nro. 92 ausgefertigten Abtretungsurkunde ddo. 27. September 1860 hiergerichts unterm 23. April l. J. Zahl 2322 die Klage überreicht hat.

Was zur Kenntniß dieses abwesenden Johann Jethan mit dem Befehle gegeben wird, daß unter Einem zur Wahrung seiner Rechte der Herr Landes-Advokat Dr. Bersohn mit Substituierung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Maciejowski auf Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt wurde.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte.

Stanislaw, den 1. Juni 1862.

**(1024) Kundmachung. (3)**

Nro. 5415. Am 21. Juli 1862 wird beim Kamionkaer k. k. Bezirksamte die Offertverhandlung wegen Verpachtung nachstehender Kamionkaer städt. Gefälle für die Zeit vom 1. November 1862 bis Ende Oktober 1863 abgehalten werden, und zwar:

1. Der städt. herrsch. Branntweinpropinazion mit dem Ausrufspreise 5040 fl. öst. W.

2. Der städt. Bierpropinazion mit dem Ausrufspreise 1452 fl. 95 fr.

3. Der Stand- und Marktgelde mit dem Ausrufspreise 284 fl.

4. Der Brückenmauth mit dem Ausrufspreise 100 fl.

5. Der städt. öden Plätze mit dem Ausrufspreise 124 fl.

6. Des Raß- und Waggefälls mit dem Ausrufspreise 10 fl.

Pachtlustige haben ihre gehörig versiegelten, klar und deutlich verfaßten und mit dem 10% Badium versehenen Offerten am Tage der Offertenverhandlung bis 6 Uhr Abends beim k. k. Bezirksamte in Kamionka, bei welchem die Pachtbedingungen eingesehen werden können, anzubringen.

Unbestimmt lautende, nicht gehörig versiegelte oder mit gehörigen Badium nicht belegte Offerten werden nicht berücksichtigt werden.

Złoczow, den 3. Juni 1862.

**Obwieszczenie.**

Nr. 5415. Dnia 21. lipca 1862 odbędzie się w c. k. powiatowym urzędzie w Kamionce licytacja za pomocą ofert celem wydzierżawienia następujących dochodów miasta Kamionki str. za czas od 1. listopada 1862 do końca października 1863, mianowicie:

1. Propinacyi wódczanej z ceną wywołania 5040 zł. w. a.

2. Propinacyi piwnej z ceną wywołania 1452 zł. 95 c.

3. Targowego z ceną wywołania 284 zł.

4. Mostowego z ceną wywołania 100 zł.

5. Miejskich gruntów z ceną wywołania 124 zł.

6. Przychodu miar i wag z ceną wywołania 10 zł.

Mający chęć wydzierżawienia powyższe dochody miejskie mają swe dokładnie określone, opieczetowane i poręką 10% ceny wywoławczej zaopatrzone oferty w dniu licytacji do godziny 6ej wieczornej u c. k. urzędu powiatowego w Kamionce wnieść, gdzie też warunki licytacji przejrzeć można.

Niedokładne, nienależycie opieczetowane lub poręką 10% ceny wywoławczej niezaopatrzone oferty zostaną nieuwzględnione.

Złoczów, dnia 3. czerwca 1862.